

## Da Xaver und da Lippi.

Da Xaver und da Lippi  
des woan zwoa rechte Wippi  
Im Kindagortn sans schon Freindal gwor´n  
mei Gott - wos warn die andern Kinda oam  
Tritzt und trätzt hamsas mit´nand  
für die Eltern woarns a schene Schand.

In da Schui hams a nix glernt  
von an Oansa - do worns weit entfernt,  
dafür hams grafft und provoziert  
a beim Lehrer ham sie ned pariert  
So sans zum Schluss entlassen worn  
Kinna nix - oafoch so - groß gwordn.

In da Lehr is d´Freud dann kemma  
san Maura gwordn die jungen Männer  
G´orbat hams und des ned schlecht  
des wor a dem Moasta recht  
er hods gfördert wias grad geht  
er hod gseh´n – sie san ned bled

An Abschluß gmacht hams mit Bravour  
Jetzt wor a mit die Blödsinn ruah.  
An Moasta hams dann a no gmocht  
do ham sogoar die Eltern glocht  
Eig´ne Firma und a riesen Kran  
damit woar ´s no ned getan.

Durch Auftråg aus der ganzen Welt  
kemmans zu an Haufen Geld.  
Doch gerne denkens an die Zeit  
ohne Streß und all die Leut  
„Mei woarn wia friara glickli -  
in da Kindheit, als zwoa richt´ge Wippi.

*Text von Walter Pollak 11.05.2011 ® [www.pollak.de/privat](http://www.pollak.de/privat)*